

Kapitänswechsel bei gleichbleibendem Kurs

Josef Wagner scheidet als Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Regen-Viechtach aus – Toni Domani übernimmt – Markus Drüke geht mit an Bord

Regen. Maßgeschneiderte Angebote für die individuellen Wünsche und Anforderungen der Kunden auf den Weg zu bringen, ist seine Leidenschaft. Die Region damit nachhaltig weiterzuentwickeln, sein großer Verdienst. Josef Wagner gestaltet lieber als nur zu verwalten. Ende des Jahres scheidet der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Regen-Viechtach nun aus dem Bankgeschäft aus – nach 44 Jahren und vier Monaten beispielhafter Karriere im Unternehmen. Wagners Platz nimmt sein langjähriger Partner im Vorstand Toni Domani ein, dessen Nachfolge wiederum Markus Drüke antritt. Er wechselt aus Nordrhein-Westfalen in den Bayerischen Wald.

Es sei die Summe an Ereignissen, die Josef Wagner im Rückblick freut: „Ich erinnere mich an Zeiten mit hohen zweistelligen Winterarbeitslosigkeitsquoten hier in der Region. Heute dagegen haben wir die beste Hotellerie Bayerns.“ Wozu die Sparkasse Regen-Viechtach unter Wagners Leitung beitrug. Über Herausforderungen hat sich der passionierte Banker – seit 22 Jahren im Sparkassenvorstand und seit 2003 dessen Vorsitzender – in all den Jahren nicht allzu viele Gedanken gemacht. Stattdessen packte er an, meisterte die schwierigsten Aufgaben mit Disziplin, Ausdauer und klugen Strategien. Sein Credo: die Nachhaltigkeit. „Wir kümmern uns um die Menschen in der Region“, stellt Josef Wagner den Auftrag der Sparkasse heraus: „Wer diese Verpflichtung im Blick behält, hat auf Dauer auch wirtschaftlich Erfolg.“

Unternehmen über Jahrzehnte begleiten und Menschen in jeder Lebensphase mit passgenauen Lösungen beistehen zu dürfen, habe ihm stets Freude bereitet – wenngleich sich der scheidende Sparkassenchef häufig „nur“ als Impulsgeber sah: „Ich hatte immer tolle Mitarbeiter, die sich mit den Leitlinien der Sparkasse identifiziert und unsere langfristig ausgerichteten Strategien und Aufgaben umgesetzt haben.“ Erst die Gemeinschaftsleistung mache eine Sache für den Kunden rund und ermögliche einer Region, sich positiv zu entwickeln.

Neue Wege dank guter Ideen: Kraft seiner hemdsärmeligen Art besiegelte Josef Wagner 1990 auch eine Partnerschaft der Sparkasse Regen-Viechtach mit ihrem Pendant in der damaligen Tschechoslowakei. So fuhr er gleich nach der Grenzöffnung nach Pilsen und bot den Kollegen der Česká spořitelna die Zusammenarbeit an. Ohne offiziellen Auftrag, dafür in wohlüberlegter Eigenregie: „Wir brauchten ja jemanden, der zwei unterschiedliche Bankensysteme auf einen gemeinsamen Nenner bringt.“ Und damit heimischen Firmen, die gen Osten expandierten, eine Brücke zu den Nachbarn schlug.

Auch wenn Josef Wagner zum Jahresende das Haus verlässt – sein Spirit, mit dem er die Sparkasse so lange und schlagkräftig vorantrieb, bleibt. Dafür sorgt Toni Domani: „Wer wie wir seit 19 Jahren im Vorstand zusammenarbeitet, ist ein eingespieltes Team“, zieht er Bilanz. Dass Domani mit Ausscheiden Wagners das Ruder als Sparkassenchef übernimmt, sei daher mehr kleine Formalie als große Kursänderung: „Dank flacher Hierarchien und großartiger Zusammenarbeit haben wir uns stets gegenseitig ergänzt und beeinflusst.“ Josef Wagner pflichtet bei: „Nur auf Augenhöhe innerhalb des Vorstands sowie zu den Mitarbeitern lassen sich Aufgaben erfolgreich meistern.“ Welcher der beiden Vorstände vorne dran steht, sei daher fast ohne Belang: „Der Ball kugelt einfach unaufgeregt weiter“.

Wie Wagner treibt auch Toni Domani das Grundverständnis an, Heimat zu entwickeln, um nachfolgenden Generationen eine gute Zukunft zu bereiten. Als künftiger Kollege im Vorstand kommt ab Januar Markus Drüke ins Boot – ein Neuling, zwar nicht im Business, aber im Bayerischen Wald. Gerade bricht der 47-jährige dreifache Familienvater seine Zelte im Ruhrgebietsstädtchen Wetter ab, um Weihnachten schon im neuen Zuhause in Rinchnach zu feiern. „Ich freue mich auf die Menschen in der traumhaft schönen Bayerwald-Region.“ Zudem: „Meine Frau ist Tschechin und überglücklich, bald näher an ihrer Heimat zu sein.“

Seiner Aufgabe als Mitglied im Vorstand der Sparkasse sieht Drüke mit Esprit und Freude entgegen. Freilich sei er noch gar nicht richtig angekommen im Bayerischen Wald, „aber sämtliche bisherigen Begegnungen hier waren gut“. Nach langjährigem Engagement und verschiedenen leitenden Funktionen bei der Sparkasse Gevelsberg-Wetter künftig in einer

der erfolgreichsten Sparkassen Bayerns mitgestalten zu dürfen, ist für Markus Drüke Riesenchance und -aufgabe gleichermaßen. Verpflichtung dem scheidenden Vorstandsvorsitzenden gegenüber auch: „Josef Wagner ist in jedem Fall ein Vorbild. Wer mehr als 44 Jahre in dieser Sparkasse wirkt, hinterlässt große Fußstapfen. Sie auszufüllen ist gar nicht möglich.“ Die Spur zu halten aber schon.



Der langjährige Vorstandsvorsitzende Josef Wagner (M.) übergibt zum Jahresende das Steuer an seinen Vorstandskollegen Toni Domani (I.). Markus Drüke kommt ab Januar als neues Vorstandsmitglied hinzu. (Foto: Sepp Eder)